

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Lutherstadt Eisleben und ihrer näheren Umgebung

Von Josef Michel, Studienrat (Fortsetzung)

Lygris associata Bkh. Ein Männchen dieser seltenen Art, 14.6. 48 am Lichte in Eisleben, ferner 5 weitere Falter von folgenden Orten: Eisleben, Wimmelburg, Wormsleben, Unterteutschenthal, Flugzeit vom 12. 6.—7. 7. 49.

Larentia obeliscata Hb. Nur in einem kleinen Kiefernbestande im Birkenvorwerk bei Blankenheim, in 4 Stücken vom 1. 6. bis 8. 6. 46, seitdem nicht mehr beobachtet.

Larentia vittata Bkh. Nur ein Männchen in Eisleben am Licht, 10. 5. 48.

Larentia christyi Prout. Diese interessante Art fliegt nur in einem kleinen Seitentale des Waldes von Bischofrode, das einen Bestand von alten Buchen und Rüstern aufweist mit reichlichem Unterholz von Bergahorn und Hollunder. Sie fliegt gleichzeitig mit *Lar. dilutata* Bkh. und ist häufiger als letztere Art. Die Flugzeit erstreckt sich vom 1. 10.—31.10. Ich habe die Falter immer von den unteren Ästen alter Buchen und Rüstern geklopft. Die Falter sind sehr flüchtig und tagsüber schwer zu fangen, weil sie sofort hoch in die Kronen der Bäume fliegen und dazu immer in der Richtung gegen die Sonne, so daß man sie geblendet aus den Augen verliert. Nur sehr selten findet man ein Weibchen an den Stämmen sitzen. Am besten fängt man diese scheue Art, wenn man frühzeitig zwischen 8 und 9 Uhr die Äste abklopft. Die von der Nachtkälte noch starren Falter flattern dann langsam zu Boden, so daß sie mühelos zu fangen sind. Die Weibchen legen in Gefangenschaft nur wenige Eier ab und zwar tief in die feinsten Ritzen der Borke alter Buchen, so daß sie fast unsichtbar sind, weil nach einigen Tagen die grüne Farbe der Eier sich zu rotbraun verdunkelt, wodurch sie der Farbe der Rinde gut angepaßt sind. Die Art ist von *L. dilutata* leicht zu unterscheiden dadurch, daß sie merklich kleiner ist. Auch sind die Unterschiede im Bau des Genitalapparates der Männchen durch vorsichtiges Abpinseln des Hinterleibsendes leicht festzustellen. Siehe die Zeichnungen der Genitalien von *L. autumnata*, *dilutata*, *christyi*, welche Warnecke wiedergibt. Int. Ent. Zeitschr. Jahrg. 25, S. 11, „Einige Bemerkungen“ über die drei im Niederelbgebiet vorkommenden Arten des *Oporinia dilutata*-*autumnata*-Formenkreises.“ Ferner Prof. Dr. M. Hering: Die Tierwelt Mitteleuropas, Ergänzungsband I. Die Schmetterlinge nach ihren Arten darstellt, S. 352, wo die Unterschiede des 8. Sternits von *L. dilutata* und *christyi* Männchen sehr anschaulich wieder gegeben sind.

Larentia rivata Hb. Von dieser in Mitteleuropa sehr lokalen und seltenen Art bisher nur ein Falter am 4. 6. 46 im Birkenvorwerk bei Blankenheim.

Larentia berberata Schiff. Bisher nur 4 Falter im Stadtpark, da in freier Natur die Berberitze ausgrottet worden ist. Die 1. Gen. vom 5.—16. 5; ein Falter der 2. Gen. am 30. 8. 48.

Larentia rubidata F. nur ein Männchen am 5. 5. 46 im Walde von Bischofrode.

Tephroclystia assimilata Gn. Drei kleine Raupen auf wildem Hopfen im Talgrunde bei Oberrißdorf am 3. 9. 46.

Tephroclystia denotata Hb. Ich fand 18 Raupen in allen Größen auf *Campanula trachelium* am 12. 9. 46 im Walde von Bischofrode, einzelne dieser Raupen fraßen noch am 23. 11. 46.

Tephroclystia subnotata Hb. Zwei Männchen am Lichte, 31. 7. 49 in Stedten.

Tephroclystia nanata Hb. Eine fast erwachsene Raupe am 18. 8. 47 auf einem kleinen mit Heidekraut bestandenen Hange bei Erdeborn.

Tephroclystia innotata Hufn. Falter bisher nur vom 9. 8.—25. 8. 49 am Lichte gefangen in Eisleben und Stedten. Die Raupen auf *Artemisia campestris* vom 15. 8.—13. 10. in jahrweise wechselnder Häufigkeit, die Falter schlüpfen Anfang Mai des folgenden Jahres.

Chloroclystis chloerata Mb. Raupen fast erwachsen vom 17. 4.—23. 4. 46 in Anzahl von blühenden Schlehensträuchern geklopft; die Falter schlüpfen vom 3. 5. 46 an.

Abraxas sylvata Sc. Nur ein Männchen am 25. 6. 48 im Walde von Bischofrode.

Baptipictaria Curt. Ex larva am 29. 3. 47 aus Raupen, die ich im Frühling 1946 in der Steppenheide von Oberrißdorf von Schlehenbüschen geklopft hatte.

Ellopiaprospariaria L. Diese so außerordentlich interessante Art fand ich bisher nur in einem kleinen Kiefernwalde im Birkenvorwerk bei Blankenheim, immer nur einzeln, sowohl die Falter wie auch die Raupen. Die Raupen klopfte ich vom 24. 3.—31. 3. und dann wieder im Herbst vom 8. 8.—10. 10. von Kiefern wie auch von Fichten in einem Fichtenwalde, der unmittelbar an den Kiefernbestand grenzt. Aus den durchgeführten Zuchten bekam ich immer nur die roten Formen und vereinzelt die saftgrüne Form, die als ab. *viridaria* Kautz benannt worden ist. Nie erhielt ich die lauchgrüne Form, wie sie in reinen Fichtenbeständen ausschließlich vorkommt. Ich habe in reinen Fichtenbeständen wiederholt durch Klopfen die Raupen dieser Form festzustellen versucht, doch ich bekam nicht eine einzige Raupe in den Schirm. Somit kommt hier diese Art nur auf Kiefer vor. Die Flugzeit der Falter ist sehr kurz, vom 1. 6.—16. 6. (Schluß folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Josef

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Lutherstadt Eisleben und ihrer näheren Umgebung 135-136](#)